

# Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

## 1. Land und Landestypisches

*Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?*

Ich habe im Sommersemester 2023 an der Aix-Marseille Université in Südfrankreich studiert. Gelebt habe ich in Aix-en-Provence, da sich dort die humanwissenschaftliche Fakultät befindet, an der auch der Studiengang Geographie angesiedelt ist. Trotz des humanwissenschaftlichen Fokus der Fakultät werden dort auch physisch-geographische Veranstaltungen angeboten. Insgesamt unterscheiden sich die beiden Städte Aix und Marseille relativ stark und man sollte sich vorher bewusst entscheiden, wo man sich lieber ein Zimmer sucht. Aix ist eine Kleinstadt mit einer hübschen Altstadt mit kleinen verzweigten Gassen, in denen ich mich auch nach ein paar Monaten noch verlaufen habe. Im Sommer laufen dort viele Touristen herum und die Bevölkerung ist eher wohlhabend. Kulturell hat Aix vor allem Museen und klassische Konzerte zu bieten, das Nachtleben hat sich hauptsächlich in Bars abgespielt. Der Vorteil in Aix zu wohnen war es für mich, einen kurzen Weg zur Uni zu haben, und gleichzeitig war es dort einfach, mit anderen Erasmusstudierenden in Kontakt zu kommen, da der Bewegungsradius eher klein war und man so regelmäßig bekannten Gesichtern über den Weg gelaufen ist. Die meisten der anderen Erasmusstudierenden an der Fakultät haben ebenfalls in Aix gewohnt, größtenteils in einem der Studiwohnheime. Marseille ist die zweitgrößte Stadt Frankreichs, etwas rauer als Aix und direkt am Meer gelegen. Die Stadt hat viele schöne Ecken und dort passiert sowohl kulturell als auch politisch viel. Es gibt eine Vielzahl an Bars und Treffpunkten, insbesondere um die Plätze Cours Julien und Place Jean Jaurès („La Plaine“) herum. Gute

Veranstaltungshinweise gab es zum Beispiel bei [mars-infos.org](https://mars-infos.org) oder auf dem Instagramaccount [culturel\\_marseille](https://www.instagram.com/culturel_marseille). Marseille kann zum Wohnen schön sein, wenn man Großstädte mag, hat jedoch den Nachteil einer weiteren Fahrt zur Uni in Aix. Ansonsten kann man von beiden Städten aus sehr schöne Ausflüge in die Umgebung machen, in den Küstennationalpark Calanques, mit einem Zug an die Cote Bleu, an die Cote d'Azur oder in Städte in der Umgebung, wie Montpellier oder Avignon. Das Klima war die meiste Zeit über angenehm mild und ungefähr ab April wurde es schon warm genug, um im Meer zu schwimmen.

## **2. Fachliche Betreuung**

*Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?*

Da ich mein Auslandsstudium im Sommersemester begonnen habe, gab es kaum Willkommensangebote für Erasmusstudierende, abgesehen von einer Einführungsveranstaltung mit einer Campusführung. Die Erasmusbeauftragten der Fakultät waren leider nicht gut zu erreichen und es hat sich immer gelohnt, mit Anliegen oder zu unterschreibenden Dokumenten noch einmal persönlich in ihrem Büro vorbeizugehen, um den Prozess zu beschleunigen. Die Kurswahl war am Anfang etwas unübersichtlich, da ich mich auf der Website nicht zurechtgefunden habe, letztendlich konnte ich aber hier <https://formations.univ->

[amu.fr/fr/licence/3HGA/PRHGA3AA#menu100](https://formations.univ-amu.fr/fr/licence/3HGA/PRHGA3AA#menu100)

unter „Enseignements“ eine Übersicht über die wählbaren Geokurse finden und die Zeiten lassen sich herausfinden, indem man hier <https://allsh.univ-amu.fr/EDT> die Kursnummer in die Suchzeile eingibt. Viele Vorlesungen waren in Frankreich länger als aus

Deutschland gewohnt und gingen bis zu 4 Stunden am Stück, was zunächst etwas gewöhnungsbedürftig war. Es gab zusätzlich zu vielen Geovorlesungen auch Seminare mit praktischeren Anwendungen. Als Prüfungsleistungen wurden teilweise Klausuren, aber auch Hausarbeiten und Vorträge erfordert.

### **3. Sprachkompetenz**

*Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?*

Alle meine Kurse waren auf Französisch, (dafür wird mindestens ein B1 Sprachzertifikat benötigt) und ich habe in Aix außerdem einen B2 Sprachkurs belegt. Im Fachbereich Geographie gab es nur französische Kurse, allerdings standen in anderen Fachbereichen als ÜWP auch vereinzelt englische Kurse zur Verfügung. Obwohl ich mich hauptsächlich mit anderen Erasmusstudierenden angefreundet habe, haben sich meine Sprachkompetenzen in der Zeit deutlich verbessert, insbesondere mein Verständnis – durch das viele Zuhören in der Uni, aber auch durch alltägliche Gespräche in Geschäften usw.

### **4. Weiterempfehlung**

*Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.*

Die Uni in Aix-en-Provence hat mir nur eingeschränkt gefallen, da die Veranstaltungen deutlich verschulter waren als an der HU. Es gab weniger Diskussionen und die Seminare wurden etwas strikter geführt. Trotzdem hatte ich eine großartige Zeit und kann den Ort für einen Erasmusaufenthalt sehr empfehlen. Es war spannend mal einen Einblick in das französische Lehrsystem zu erhalten und die Uni hat

eine gute Struktur geboten, um sich einzuleben und Menschen kennenzulernen.

## **5. Verpflegung an der Hochschule**

*Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?*

Auf und um den Campus in Aix herum gab es eine Cafeteria und drei verschiedene Mensen, die alle ein unterschiedliches Tagesangebot hatten, für ihren günstigen Preis ziemlich gut waren und auch meistens eine vegetarische Option hatten. Sehr zu empfehlen! Es gibt bei CROUS auch ein Programm, für das man sich am Anfang des Semesters bewerben kann, mit dem man dann für jedes Gericht in der Mensa nur 1€ zahlt.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

*Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?*

Ich habe in Aix fast alles zu Fuß gemacht, es gibt über die Seite leboncoin (das französische Ebay) aber auch Fahrräder für ca. 50€ zu kaufen, was sich je nachdem, wo man wohnt, lohnen kann. Es gibt auch Busse in Aix und Marseille, die aber nicht immer verlässlich fahren. Sehr verlässlich waren hingegen die Busse, die zwischen Aix und Marseille hin und her fahren. An der Busstation kann man sich unter 27 am Schalter mit einem ausgedruckten Passfoto eine kostenlose Fahrkarte erstellen lassen, die sich dann am Automaten aufladen lässt. Für die Hin- und Rückfahrt zwischen Marseille und Aix zahlt man dann insgesamt nur 2€, der Bus fährt eine halbe Stunde und auch ziemlich regelmäßig. Das einzig unpraktische ist, dass der Bus zwischen 0 und 6 Uhr nicht fährt. Innerhalb von Marseille sind außerdem die Elektrofahrräder zu empfehlen, die in der Stadt an

Stationen verteilt sind und die sich mit der App *le velo* nutzen lassen. Eine Fahrt kostet damit 1€ für eine halbe Stunde.

## **7. Wohnen**

*Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?*

Ich habe wie viele andere Erasmusstudierende in einem Studierendenwohnheim von CROUS nahe der Uni gewohnt. Die Anmeldung wurde über das Erasmusbüro der französischen Uni angeboten. Mein Zimmer war klein, aber hatte alles, was ich brauchte. Ich hatte ein eigenes Bad und Kühlschrank. Die Küche war gemeinschaftlich und ich musste mir alle Kochutensilien selbst anschaffen, da es in den Küchen der CROUS Wohnheime nichts außer Kochplatten und einer Mikrowelle gibt. Das Beste an dem Wohnheim war der Preis. Ich habe pro Monat nur 260€ bezahlt, während private WG-Zimmer oft bei ca. 500€ lagen.

## **8. Kultur und Freizeit**

*Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?*

Besonders in Marseille gibt es eine Vielzahl kultureller Freizeitangebote, in Aix ist die Auswahl deutlich beschränkter. Es gibt jedoch vom Sportzentrum der Uni ein großes Sportangebot und die Erasmusorganisation ESN bietet in beiden Städten viele Ausflüge an. Man kann Ausflüge in die Landschaft und ans Meer aber auch ziemlich gut selbst organisieren. Es gibt viele Bars, allerdings sind die Getränkepreise oft höher als in Deutschland. Museen sind unter 27 in Frankreich oft kostenlos.

## **9. Auslandsfinanzierung**

*Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?*

Die Lebenshaltungskosten sind in Frankreich generell höher als in Deutschland, insbesondere für Lebensmittel. In vielen Bereichen ist Aix durchschnittlich etwas teurer als Marseille. Da ich viel unternommen habe, hat die Erasmus-Finanzierung nicht gereicht, um alle Kosten zu decken. Zusätzlich lassen sich noch Auslandsbafög und CAF Wohngeld (unter Caf.fr) beantragen.